



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Niederschrift

über die 200. Verbandsversammlung des Abwasser- und Hochwasserschutzverbandes am
15. Juli 2021 im Sitzungssaal des AHW.

Öffentlicher Teil

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15:30 Uhr

Anwesende Mitglieder:

OB Dirk Elkemann, Wiesloch
Stadtrat Orhan Bekyigit, Wiesloch
Stadtrat Klaus Bouchetob, Wiesloch
Stadträtin Barbara Dortants, Wiesloch
Stadträtin Monika Rausch-Förster, Wiesloch
Stadtrat Richard Ziehensack, Wiesloch

BM Thomas Glasbrenner, Dielheim
Gemeinderat Andreas Sommer, Dielheim

BM Peter Seithel, Rauenberg
Stadtrat Volker König, Rauenberg

BM Jens Spanberger, Mühlhausen
Gemeinderat Holger Meid, Mühlhausen

BM Claudia Felden, Leimen
Stadtrat Mathias Kurz, Leimen

Von der Verbandsverwaltung waren anwesend:

Rainer Reißfelder, kaufmännischer Geschäftsführer
Josef Zöllner, technischer Geschäftsführer
Sabine Fuchs, Schriftführerin

Die Einladung mit der Tagesordnung erfolgte form- und fristgerecht. Sie wurde am 07.07.2021 auf der
Homepage des AHW veröffentlicht.

Zu Urkundspersonen werden Richard Ziehensack, Wiesloch und Holger Meid, Mühlhausen bestellt.

Verbandsvorsitzender Dirk Elkemann, Wiesloch begrüßt die Verbandsmitglieder zur 200. Jubiläums-
Versammlung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

TOP 1

Vorstellung des Jahresabschlusses 2020

Kaufmännischer Geschäftsführer Rainer Reißfelder erläutert die wesentlichen Positionen des Jahresabschlusses 2020.

Nach seinen Worten schließt das Geschäftsjahr im Ergebnishaushalt mit Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 5,58 Mio. € ab. Das Ergebnis liegt somit um 285 T€ unter den Vergleichszahlen des Jahres 2019:

Die Erträge aus Zuweisungen, Zuwendungen und allgemeinen Umlagen haben sich um 318 T€ auf 4,19 Mio. € verringert.

Die Betriebs- und Finanzkostenumlage, die gem. § 18 der Verbandssatzung, soweit nicht Erträge zur Verfügung stehen, zur Deckung der Aufwendungen dienen reduzierte sich im Vergleichszeitraum um 320 T€ auf 4,17 Mio. €. Während die Betriebskostenumlage um 125 T€ auf 2,89 Mio. € angestiegen ist, führten deutlich geringere Abschreibungen und geringere Zinsaufwendungen zu einer Reduzierung der Finanzkostenumlage um 26 % bzw. 445 T€ auf 1,28 Mio. €.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, das sind die dem Verband bisher für Investitionen gewährten Zuwendungen, sind um 14 T€ auf 867T€ angestiegen.

Die Erlöse aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, die im Wesentlichen aus Anlieferungen von Konzentraten erzielt werden, summierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 370 T€. Damit stiegen diese Erträge um 39 T€ im Vergleich zur Vorperiode.

Die Kostenerstattungen u. a. durch die Mitglieder für die vom AHW in deren Auftrag durchgeführte Indirekteinleiterkontrolle und der Unterhaltung von abwassertechnischen Einrichtungen beliefen sich auf 100 T€.

Die um 21 T€ geringeren Erträge im Vergleich zur Vorperiode resultieren im Wesentlichen aus einem Rückgang der Unterhaltungsarbeiten an deren abwassertechnischen Einrichtungen.

Die nicht zahlungswirksamen Erträge aus der Aktivierung von Eigenleistungen beliefen sich auf 50 T€. Es handelt sich hierbei um Eigenleistungen für den Bau der Hochwasserrückhaltebecken in Ochsenbach, Altwiesloch, Horrenberg und Mühlhausen sowie um Eigenleistungen für die Montage eines Turboverdichters für das Belebungsbecken.

Aufgrund der Tarifierhöhung um 1,58 %, bezogen auf das Gesamtjahr, sowie einer Erhöhung der Zahl der Beschäftigten um 2 Stellen, stiegen die Personalaufwendungen um 103 T€ auf 1,53 Mio. €. Dieser Höchststand an Personalkosten ist mit den gestiegenen Aufgabenstellungen in den vergangenen 10 Jahren, gerade im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz, zu erklären.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stiegen im Vergleichszeitraum um 65 T€ auf 1,78 Mio. €. Hier machten sich insbesondere höhere Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und bauliche Anlagen negativ bemerkbar. Auch die Klärschlambeseitigungskosten stiegen aufgrund der Zunahme der Entsorgungsmenge um 327 t auf nunmehr 544 T€.

Die Entwicklung der Energiekosten ist hingegen positiv. Die Strom- und Gasbezugskosten konnten aufgrund eines um 58% geringeren Strom- und eines um 33% geringeren Gasbezugs reduziert werden.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Die Aufwendungen für die Unterhaltung technischer Anlagen stiegen um 41 T€ auf 551 T€. Größere Unterhaltungsarbeiten sind u.a. für die Sanierung und Reinigung von Kanälen in Höhe von 176 T€ notwendig gewesen.

Die Aufwendungen für Abschreibungen beliefen sich auf 1,98 Mio. €. Damit gingen die Abschreibungen im Vergleichszeitraum um 382 T€ zurück, was einer durchschnittlichen Abschreibung von 2,2 % der ursprünglichen Herstellungskosten in Höhe von 92 Mio. € des abschreibbaren Anlagenvermögens entspricht.

Aufgrund der Darlehensausgestaltung in Form von Annuitätendarlehen und der dadurch bedingten fortschreitenden Tilgung der Darlehen, konnten die Zinsaufwendungen auch im Jahr 2020, das vierte Jahr in Folge um 49 T€ oder 23 % auf 167 T€ reduziert werden.

Sonstige Aufwendungen des Verbandes für Versicherungen, Post- und Telekommunikationsleistungen sowie für Beratungen und Gutachten beliefen sich auf 130 T€, was einem Rückgang um 22 T€ entspricht.

Nach der Darstellung der Ergebnisrechnung zeigt der kaufmännische Geschäftsführer Reißfelder die Entwicklung der Finanzrechnung auf:

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten beliefen sich auf insgesamt 847 T€. Im Jahr 2020 wurden Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Ochsenbachtal in Höhe von 592 T€ gewährt, was einem Anteil von 70 % der zuschussfähigen Aufwendungen entspricht.

Daneben beliefen sich die Einzahlungen der Mitglieder für die Baukostenumlage auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder auf 255 T€.

Die um 135 T€ geringeren Investitionsauszahlungen im Vergleich zur Vorperiode in Höhe von 1,30 Mio. € flossen im Jahr 2020 in ff. Projekte:

- in den Bau des HRB in Ochsenbachtal, mit Auszahlungen von 842 T€
- Investitionen für die Hochwasserrückhaltebecken in Wiesloch und Horrenberg mit Auszahlungen für die Planung in Höhe von zusammen 82 T€
- in die Fertigstellung des HRB Schatthausen, mit Auszahlungen von 31 T€
- in die Lieferung und Montage eines Turboverdichters für die Belebungsbecken in Höhe von 192 T€
- außerdem wurden Auszahlungen für weiteres unbewegliches Sachvermögen und den Erwerb von beweglichem Sachvermögen in Höhe von 112 T€ getätigt.

Zum Abschluss seiner Ausführungen lässt der kaufmännische Geschäftsführer Reißfelder noch einige Erläuterungen zur Bilanz folgen:

Das Sachvermögen reduzierte sich infolge der vergleichsweise geringen Investitionen um 502 T€ auf 45,85 Mio. €.

Aufgrund der deutlichen Zunahme der liquiden Mittel und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stieg das Finanzvermögen im Vergleichszeitraum um 557 T€ auf 1,44 Mio. €.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Das Basiskapital hat sich durch die im Haushaltsjahr 2020 von den Mitgliedern geleistete Baukostenumlage in Höhe von 255 T€ auf 22,3 Mio. € erhöht.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Finanzrechnung musste im Geschäftsjahr 2020 im Gegensatz zu den Planzahlen lediglich ein Darlehen von 900 T€ aufgenommen werden. Geplant waren ursprünglich 1,1 Mio. €.

Durch die Zahlung von planmäßigen Tilgungsleistungen in Höhe von 1,05 Mio. € belaufen sich die Geldschulden zum 31.12.2020 auf 10,79 Mio. €.

Im Anschluss an diese Ausführungen bedankt sich der kaufmännische Geschäftsführer nicht nur bei den Mitgliedern des BA und der Verbandsversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr, ohne deren Unterstützung dieses gute Ergebnis nicht zustande gekommen wäre, sondern auch bei den Mitarbeitern des AHW, die dies in ihrer täglichen Arbeit möglich gemacht haben.

Rainer Reißfelder gibt das Wort zurück an den Verbandsvorsitzenden Herrn OB Elkemann. Dieser bedankt sich für die guten Nachrichten mit den Worten „der Verband sei in ruhigem Fahrwasser“ und gibt nun den Anwesenden die Gelegenheit, Fragen zum Jahresabschluss 2020 zu stellen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 2

Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2020

Das mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wiesloch, vertreten durch den Rechnungsprüfungsamtsleiter Herrn Dieter Merwarth, führte in der Zeit vom 3. Mai bis 27. Mai 2021 die örtliche Prüfung durch.

OB Dirk Elkemann teilt mit, dass der Prüfungsbericht den Vertretern der Verbandsmitglieder mit der Einladung vorgelegt wurde, alle Anwesenden Kenntnis darüber haben und keine wesentlichen Feststellungen vom Prüfer getroffen wurden und daher auch auf die Anwesenheit des Prüfers verzichtet werden konnte.

Die Entlastung der Verbandsgeschäftsführung kann aus Sicht des Rechnungsprüfers für die Abwicklung des Rechnungswesens erteilt werden.

Nachdem aus den Reihen der Mitglieder keine Redebeiträge zum Prüfbericht folgen, äußert der Verbandsvorsitzende seine große Zufriedenheit mit der Arbeit der Verbandsverwaltung sowie der gesamten Belegschaft. Anschließend bittet er, entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfers, um Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses und um Entlastung der Geschäftsleitung.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

TOP 3

Feststellung des Jahresabschlusses 2020

- Beschlussfassung

Beschluss:

Die Verbandsversammlung erteilt der Geschäftsleitung einstimmig die Entlastung und stellt den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten einstimmig fest:

| | |
|---|---------------|
| 1. Ergebnisrechnung | |
| 1.1 Summe der ordentlichen Erträge | 5.581.679,35 |
| 1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen | -5.581.679,35 |
| 1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) | 0,00 |
| 2. Finanzrechnung | |
| 2.1 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 4.859.580,01 |
| 2.2 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | -3.989.306,48 |
| 2.3 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2) | 870.273,53 |
| 2.4 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 846.775,00 |
| 2.5 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -1.302.485,10 |
| 2.6 Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) | -455.710,10 |
| 2.7 Finanzierungsmittelüberschuss (Saldo aus 2.3 und 2.6) | 414.563,43 |
| 2.8 Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 900.000,00 |
| 2.9 Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | -1.045.037,35 |
| 2.10 Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) | -145.037,35 |
| 2.11 Änderung des Finanzmittelbestands zum Ende des Haushaltsj. (Saldo aus 2.7 u.2.10) | 269.526,08 |
| 2.12 Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen | 56.520,53 |
| 2.13 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln | 609.078,99 |
| 2.14 Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12) | 326.046,61 |
| 2.15 Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsj. (Saldo aus 2.13 u. 2.14) | 935.125,60 |
| 3. Bilanz | |
| 3.1 Immaterielles Vermögen | 25.044,68 |
| 3.2 Sachvermögen | 45.850.771,43 |
| 3.3 Finanzvermögen | 1.442.527,86 |
| 3.4 Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.3) | 47.318.343,97 |
| 3.5 Basiskapital | 22.321.173,09 |
| 3.6 Sonderposten | 13.119.186,80 |
| 3.7 Rückstellungen | 54.954,31 |
| 3.8 Verbindlichkeiten | 11.823.029,77 |
| 3.9 Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.5 bis 3.8) | 47.318.343,97 |



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

TOP 4

Bericht über aktuelle Baumaßnahmen

Josef Zöllner teilt dem Gremium technische und bauliche Details zu zwei verschiedenen Bauprojekten mit und zeigt Bilder, die während der Bauphasen entstanden sind. Er vermittelt den Mitgliedern der Verbandsversammlung ein realistisches Bild über den Hergang bzw. Fortschritt der aktuellen AHW-Baumaßnahmen in Wiesloch und Baiertal.

Der technische Geschäftsführer beginnt mit dem Gewässerausbau am Waldangelbach in Wiesloch, im Bereich Schwetzinger Straße bis zum Schwimmbad.

Anhand der Fotos zeigt Herr Zöllner den neuen Bachverlauf und die Aufweitungen. Mit diesem naturnahen Gewässerausbau wurde ein „Erleben am Wasser“-Spielplatz errichtet. Und durch die Bachverlegung auf das ehemalige Wellpappe-Gelände ist eine Insel sowie ein neuer breiterer Fuß- und Radweg entstanden. Der Weg wird als Gewässerunterhaltungsweg zwischen Schwimmbad und „In den Binsgärten“ genutzt.

Diese Gewässeraußmaßnahme am Waldangelbach hat insgesamt eine Länge von 450 Metern. Der naturnahe Bachausbau wurde im Juni 2021 fertiggestellt und bietet nun einen Schutz vor Starkregenereignissen HQ 100 plus Klimafaktor.

Der technische Geschäftsführer kommt sodann zur aktuellen Baumaßnahme in Wiesloch-Baiertal, zum Gewässerausbau am Gauangelbach.

Josef Zöllner beginnt mit Bildern, die die starken Verlandungen, besonders im Brückenbereich zeigen, die zunächst ausgebaggert werden mussten, um künftig wieder mehr Wasser durchzulassen. Die bisherigen Ufermauern wurden freigelegt, um eine Fundamentunterfangung als Sanierungsmaßnahme zu erhalten.

Die 3 alten Brücken in Baiertal wurden zwischenzeitlich im Bauhof Wiesloch saniert, gelagert und wieder auf die neue Bachmauer aufgesetzt. Blocksteine wurden als Stütze der Mauern gesetzt. Im Zuge der Arbeiten sind auch Zugänge zum Wasser entstanden. Z.B. in Höhe der Eisdielen, die nach Fertigstellung zum Verweilen und Spielen am Wasser einladen. Bis zur Fertigstellung Ende des Jahres 2021 sollen noch in den bereits hierfür vorgesehenen Pflanzschächten bereits ältere Bäume mit entsprechender Größe entlang der Zugänge zum Wasser gepflanzt werden.

Josef Zöllner kommt abschließend noch auf das AHW-Hochwasserschutzkonzept mit insgesamt 10 HRB zu sprechen. 8 der 10 Becken sind bereits realisiert worden. Die beiden letzten mit HRB Altwiesloch, HRB Horrenberg befinden sich bereits in der wasserrechtlichen Genehmigungsphase beim Landratsamt Heidelberg. Das älteste HRB in Mühlhausen wird saniert und mit einer Fischtreppe ausgestattet. Die wasserrechtliche Genehmigung hierfür wurde bereits erteilt. Hinzukommen noch weitere Bachausbauten am Leimbach in den nächsten Jahren, in Dielheim und in Wiesloch.

Der Verbandsvorsitzende gibt nun Gelegenheit, Fragen zu den vorgestellten Maßnahmen an Herrn Zöllner zu richten.

Barbara Dortants, Wiesloch bedankt sich beim AHW für die tolle Leistung in Baiertal, trotz der Schwierigkeiten und Diskussionen, die es zu Baubeginn gab. Herr Zöllner antwortet mit dem Hinweis darauf, dass diese Baustelle die üblichen Schwierigkeiten aufweist, wie spielende Kinder, trotz Verbot oder durchfahrende PKW trotz Sperrung. Auch die Diskussion über Farbnuancen der Blocksteine hat sich gelegt, zumal der Uferbereich naturnah ausgebaut ist und entsprechend begrünt, gesät und bepflanzt wird. Je nach Wetterlage wird der Bepflanzungsfortschritt sein.

Herr Ziehensack, Wiesloch resümiert die schöne Gewässeraußmaßnahme mit all seinen Vorteilen für die Baiertaler. Seine Beobachtung gilt vor allem der Bepflanzung mit großen Bäumen, die als



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Schattenspender und Luftverbesserer zur Aufenthaltsqualität beitragen. Besonders gelungen sei der Zugang zum Wasser am Synagogenplatz, an der Eisdielen.

Herr Zöllner fügt noch an, dass mit der Fertigstellung der Baumaßnahme auch die alten Parkbänke wieder aufgestellt und Parkplätze ebenso wieder bereitgestellt werden.

Bürgermeisterin der Stadt Leimen, Claudia Felden äußert sich abschließend zum Vortrag von Herrn Zöllner darüber, dass sie bereits seit 20 Jahren die Entwicklung des Abwasserzweckverbandes hin zum Abwasser- und Hochwasserschutzverbandes Wiesloch kennt und froh über all die Maßnahmen in der Nachbarschaft sei, die letzten Endes St. Ilgen beim letzten Starkregenereignis vor einer Katastrophe, einer Überflutung bewahrt hätten.

Da keine weiteren Fragen an Herrn Zöllner gestellt werden, geht der Verbandsvorsitzende OB Elkemann zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 5

Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 6

Eliminierung von organischen Spurenstoffen (4. Reinigungsstufe)

- Besichtigung der Versuchsanlage auf der Kläranlage

Der Verbandsvorsitzende OB Elkemann schließt die 200. Sitzung um 15.10 Uhr und übergibt die Gruppe zur Besichtigung der Versuchsanlage auf der Kläranlage.

Ingenieurberatung iat, mit den Herren Rau und Röseler nimmt sich der Gruppe an und erklärt den Teilnehmern die Funktionsweise der Versuchsanlage zur Untersuchung der Direktdosierung von Pulveraktivkohle vor einen Tuchfilter.

Herr Rau erklärt, dass das Verfahren der Direktdosierung von Pulveraktivkohle (PAK) vor einen Tuchfilter neben relativ geringen Sofort-Investitionskosten auch vergleichbar geringe Betriebskosten verursacht.

Da es sich um ein neuartiges Verfahren handelt, das bundesweit erst in einer Anlage in Betrieb ist (Kläranlage Greven in NRW, seit Juli 2020) werden vor der möglichen Implementierung dieses Verfahrens Voruntersuchungen mit einer Versuchsanlage durchgeführt. In einer Testphase von 4 Monaten sollen die Fragen nach der PAK-Dosierung, der Sicherstellung, dass Feststoffrückhalt durch den Tuchfilter erfolgt, die maximale Filtergeschwindigkeit und weitere technische Fragen geklärt werden.

Sollten die Fragen allesamt positiv und ausreichend in der Testphase mit der Versuchsanlage geklärt werden, kann der Endausbau auf dem vorhandenen Gelände in Erwägung gezogen werden.

Anhand einer schematischen Darstellung der Versuchsanlage wird den Mitgliedern der technische Ablauf erklärt.

Die Kosten für den 4-monatigen Testlauf wurden mit 81 T€ angesetzt. Der AHW erhält für diese Testphase und somit den Einsatz der Versuchsanlage eine 100-prozentige Förderung vom Land Baden-Württemberg.

Beim Endausbau im Realbetrieb kann mit einer Förderung von ca. 25 bis 30 % der Investitionssumme gerechnet werden, da diese von der Höhe der Abwassergebühren der Verbandsgemeinden abhängig ist. Die Regelförderung liegt bei 20 %.

Der Antrag zur Förderung des Baus der 4. Reinigungsstufe wird zum 1.10.2021 gestellt. Somit wäre der Baubeginn im nächsten Jahr vorbehaltlich des Beschlusses durch die Verbandsversammlung möglich.

Im Anschluss an die Besichtigung lädt der Verbandsvorsitzende zu einem kleinen Imbiss ein.

Wiesloch, den 27.07.2021



OB Dirk Elkemann
Verbandsvorsitzender



Richard Ziehensack, Wiesloch
- Urkundsperson -



Rainer Reißfelder
Kaufmännischer Geschäftsführer



Holger Meid, Mühlhausen
- Urkundsperson -



Josef Zöllner
Technischer Geschäftsführer



Sabine Fuchs
Schriftführerin